

Bestattungspräferenzen im schnellen Wandel

Was wünschen sich die Bürger?

Alexander Helbach, Aeternitas e.V.

Trends und Wandel

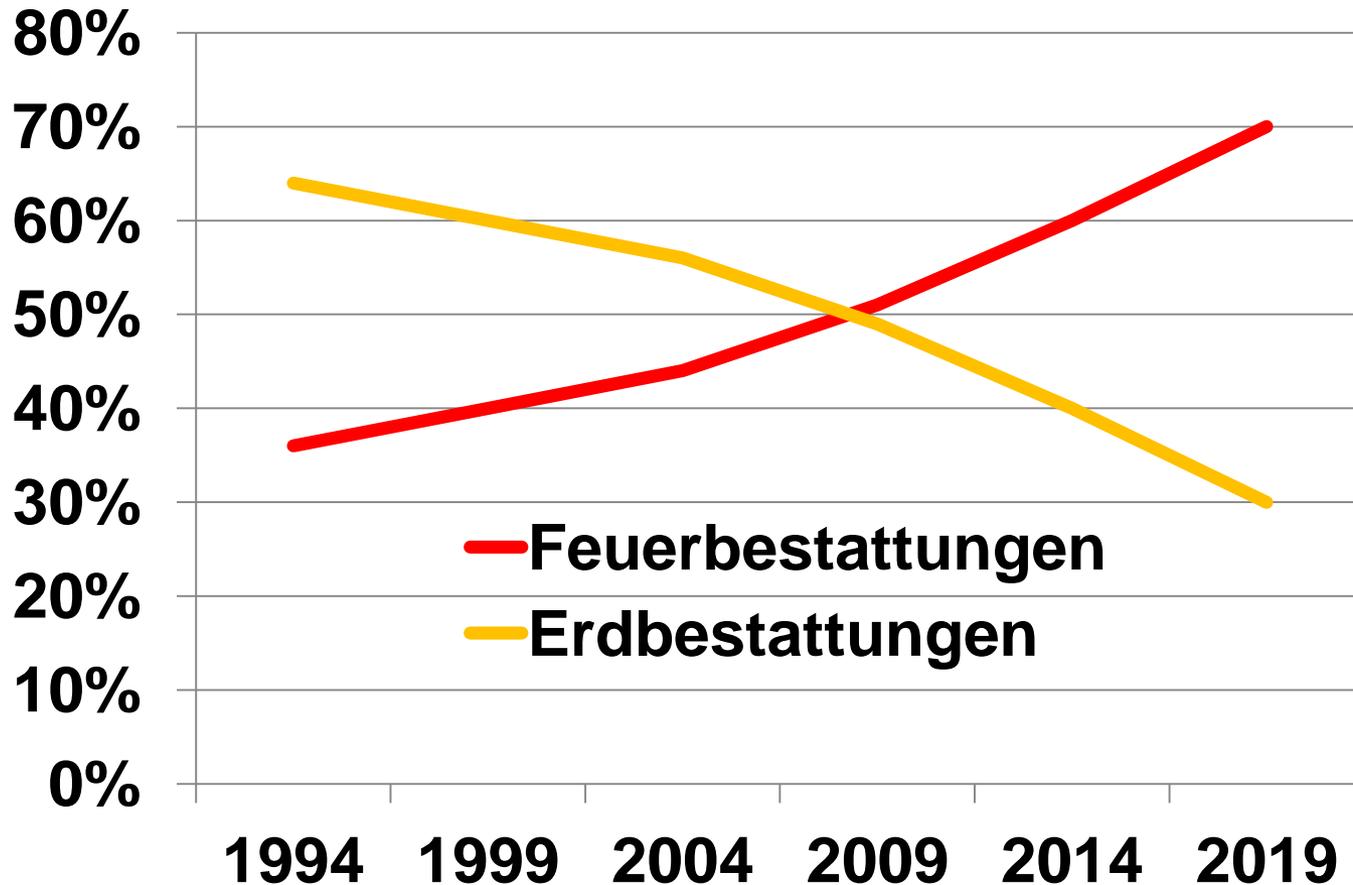
Gesellschaftliche Prozesse als Ursache

- Steigendes Lebensalter, weniger Kinder.
- Bedeutungsverlust der Familien/neue Familienstrukturen.
- Mobilität der Bevölkerung (vor allem beruflich bedingt).
- Entfremdung von Traditionen und Religion.
- Eigene Bedürfnisse statt gesellschaftliche Konventionen,
- Freie Wahl der Lebensformen/Pluralisierung/Individualisierung.
- Privatisierung der Lebensverhältnisse.
- Globalisierung und Migration.
- Virtuelle Gemeinschaften.
- Rationalisierung, Kostenbewusstsein, Kosten-/Nutzen-Denken.

Was ist das Passende für mich?

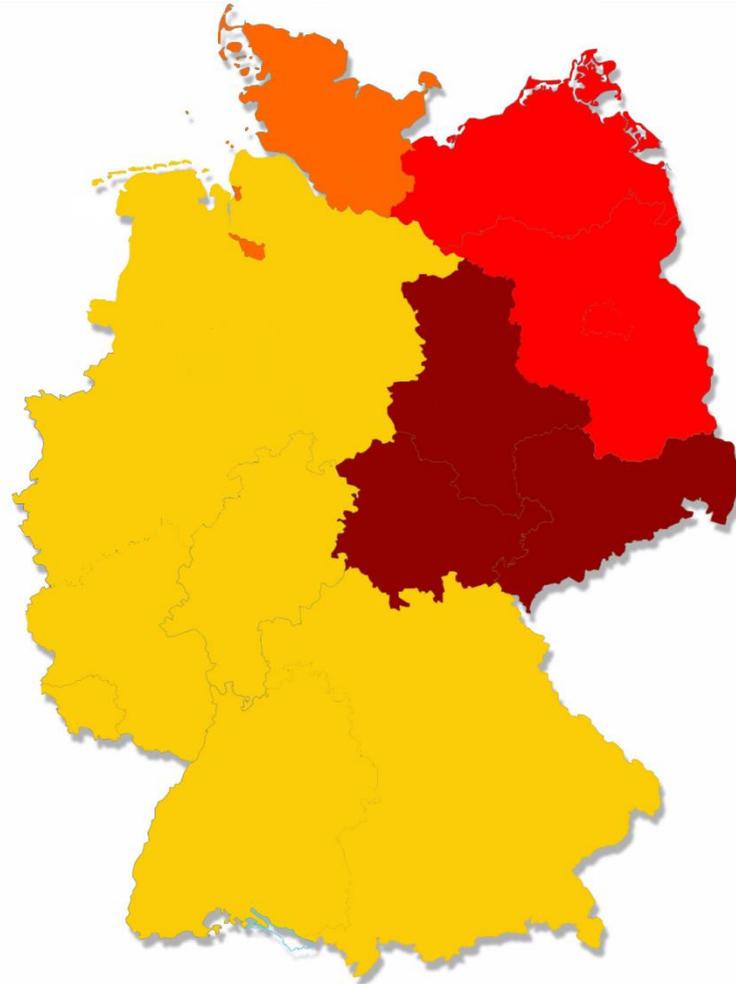
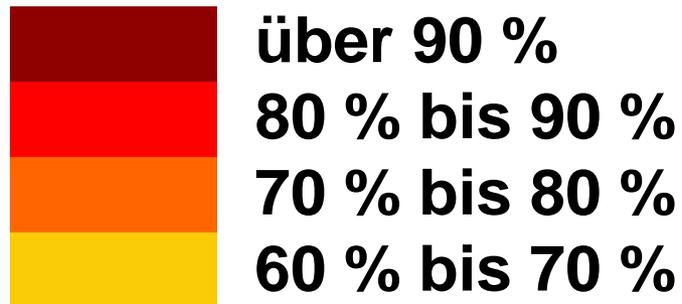


Immer mehr Feuerbestattungen

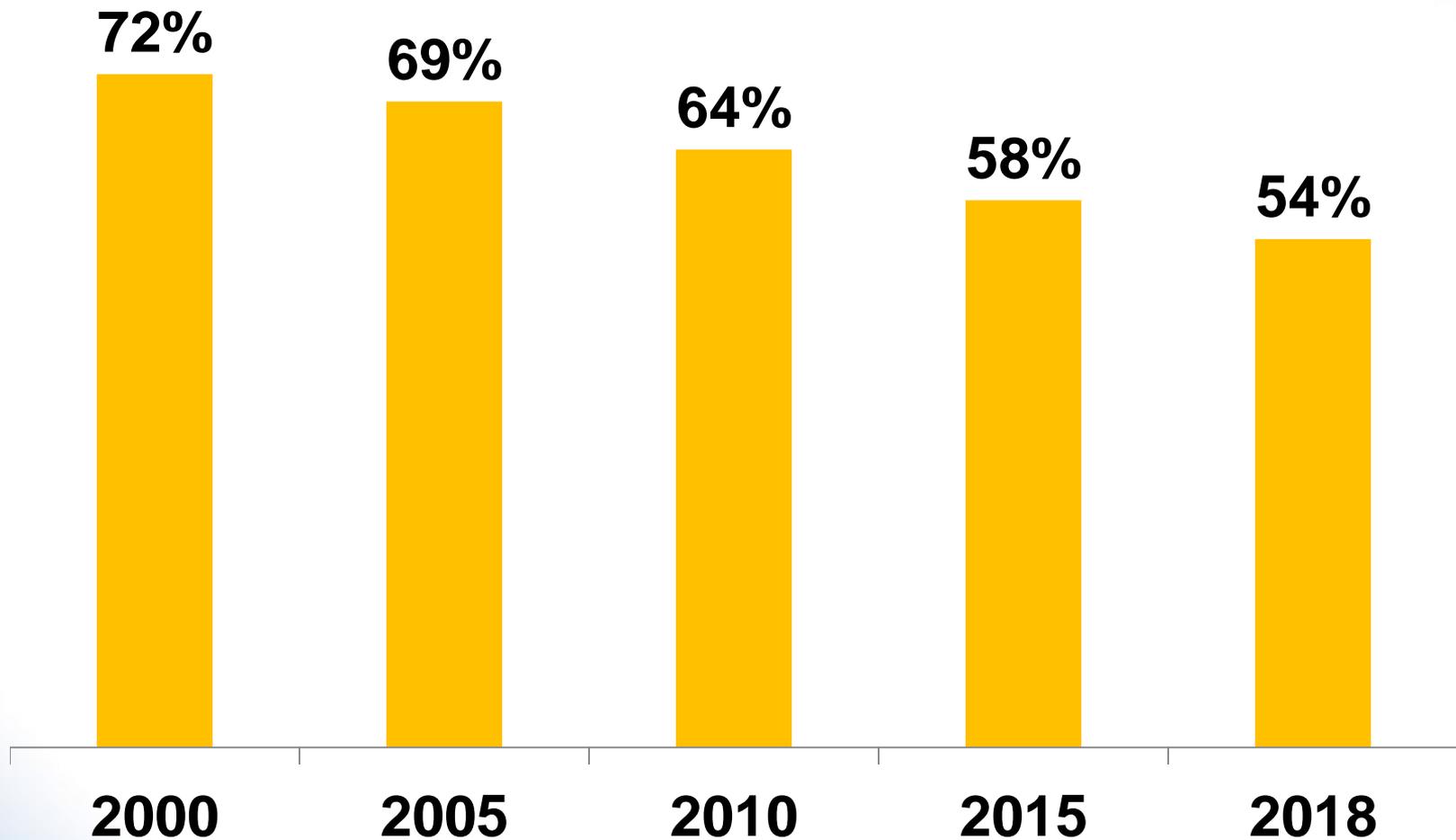


Feuerbestattungen Bundesländer

Anteil im Norden und Osten am höchsten



Anteil kirchlicher Bestattungen geht deutlich zurück



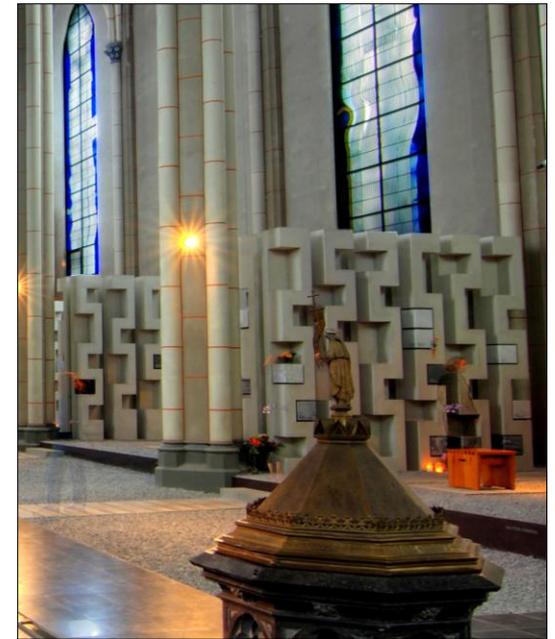
Vielfalt auf den Friedhöfen



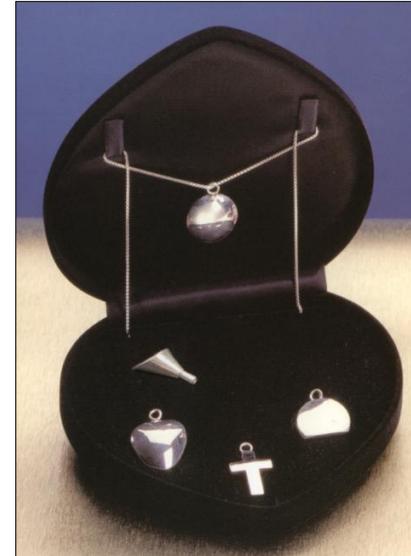
Vielfalt auf den Friedhöfen



Vielfalt außerhalb der Friedhöfe

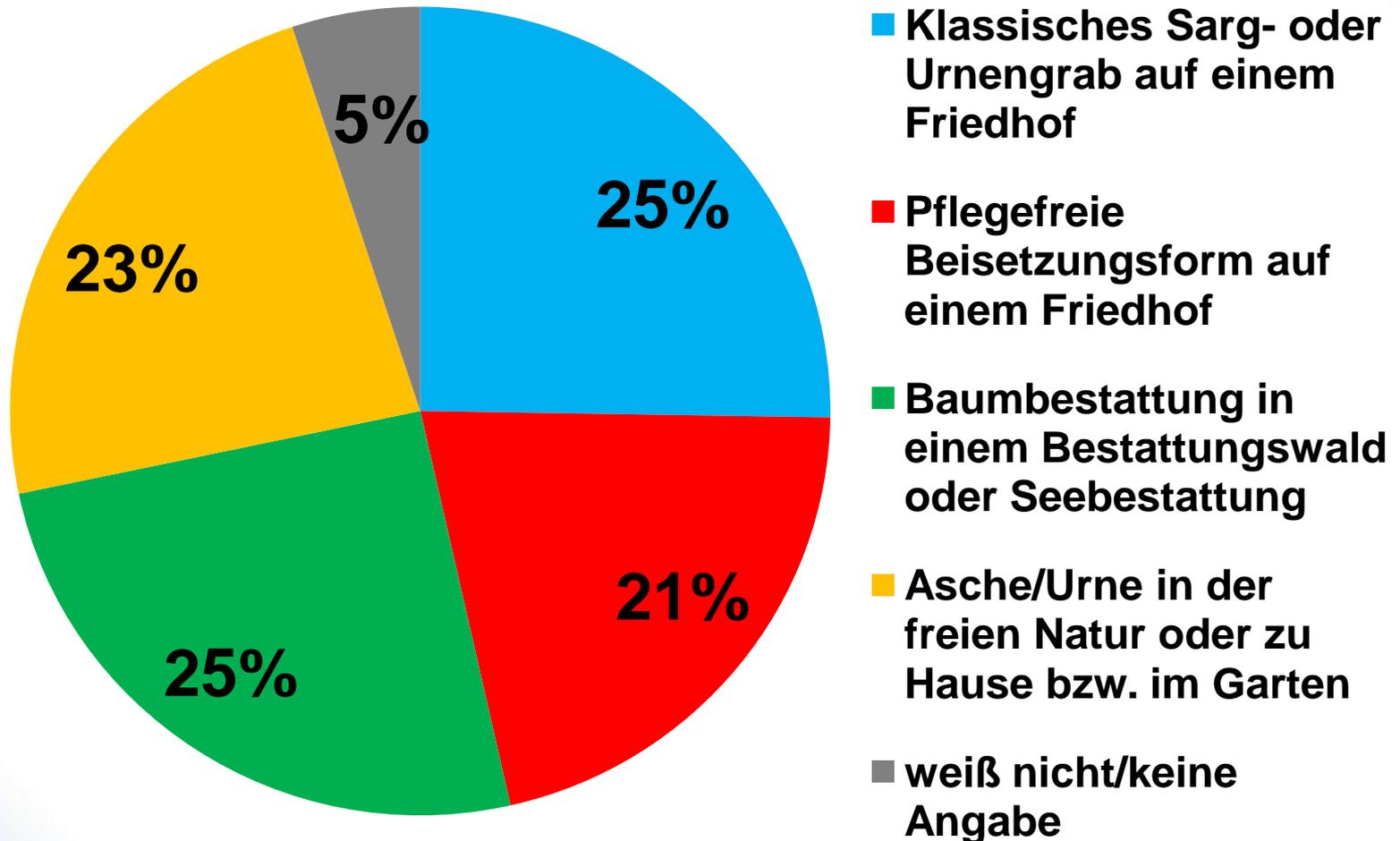


Vielfalt außerhalb der Friedhöfe

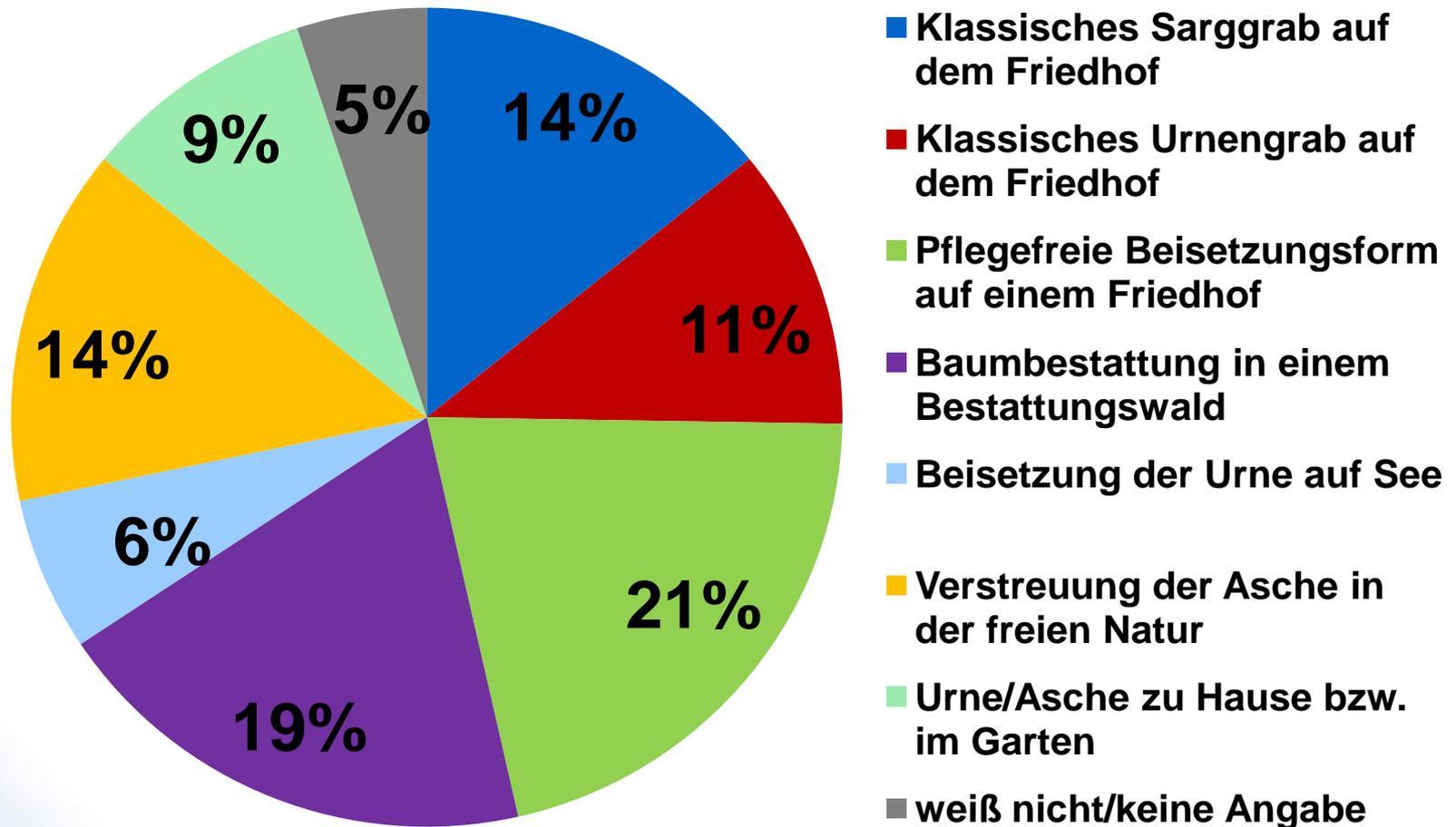


Bestattungswünsche (2019)

Traditionelle Formen wenig beliebt
Pflegefreie Angebote dominieren

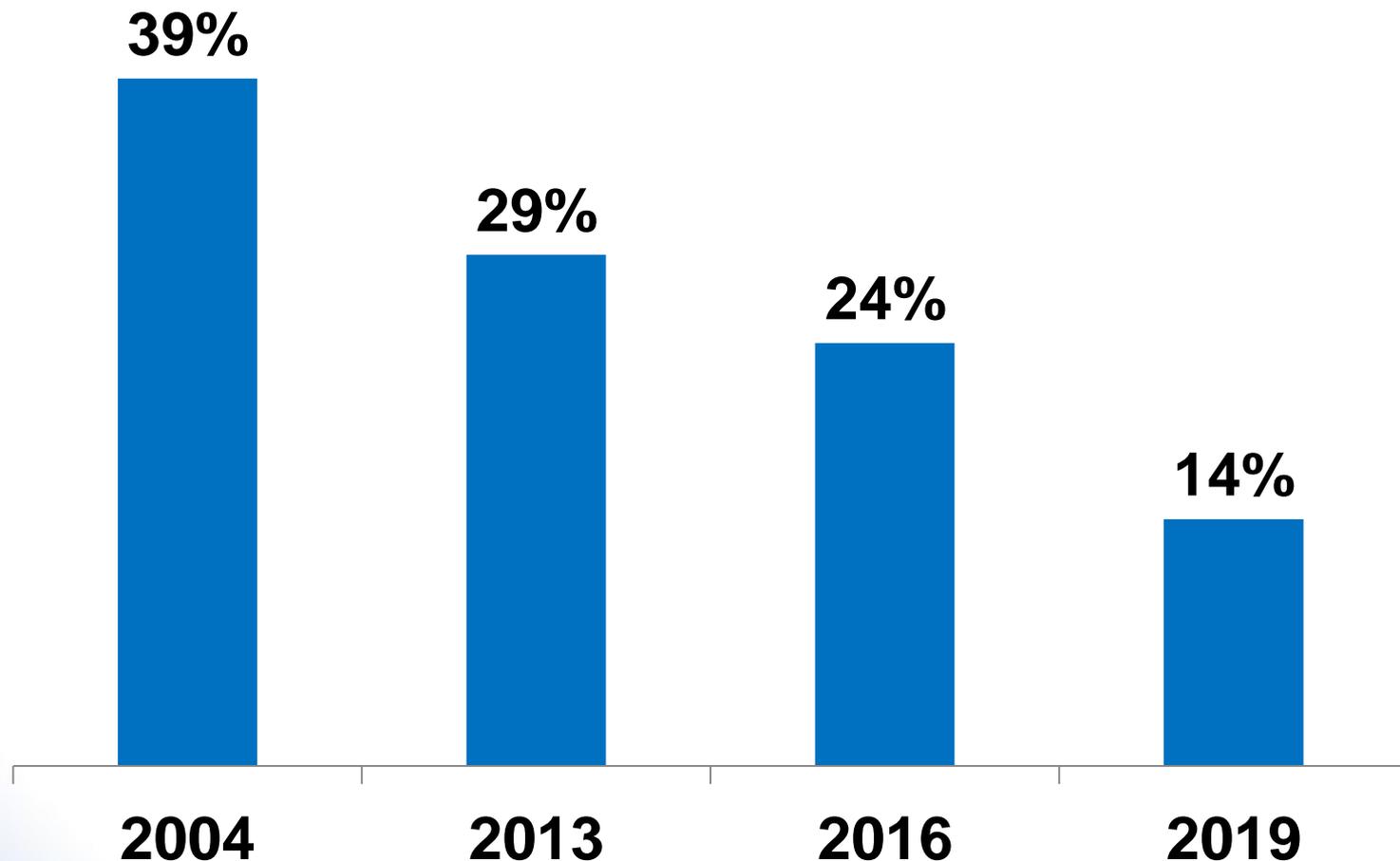


Bestattungswünsche im Detail (2019)



Sargbestattung (2004 - 2019)

Immer seltener wird das klassische Sarggrab auf dem Friedhof bei der eigenen Bestattung gewünscht

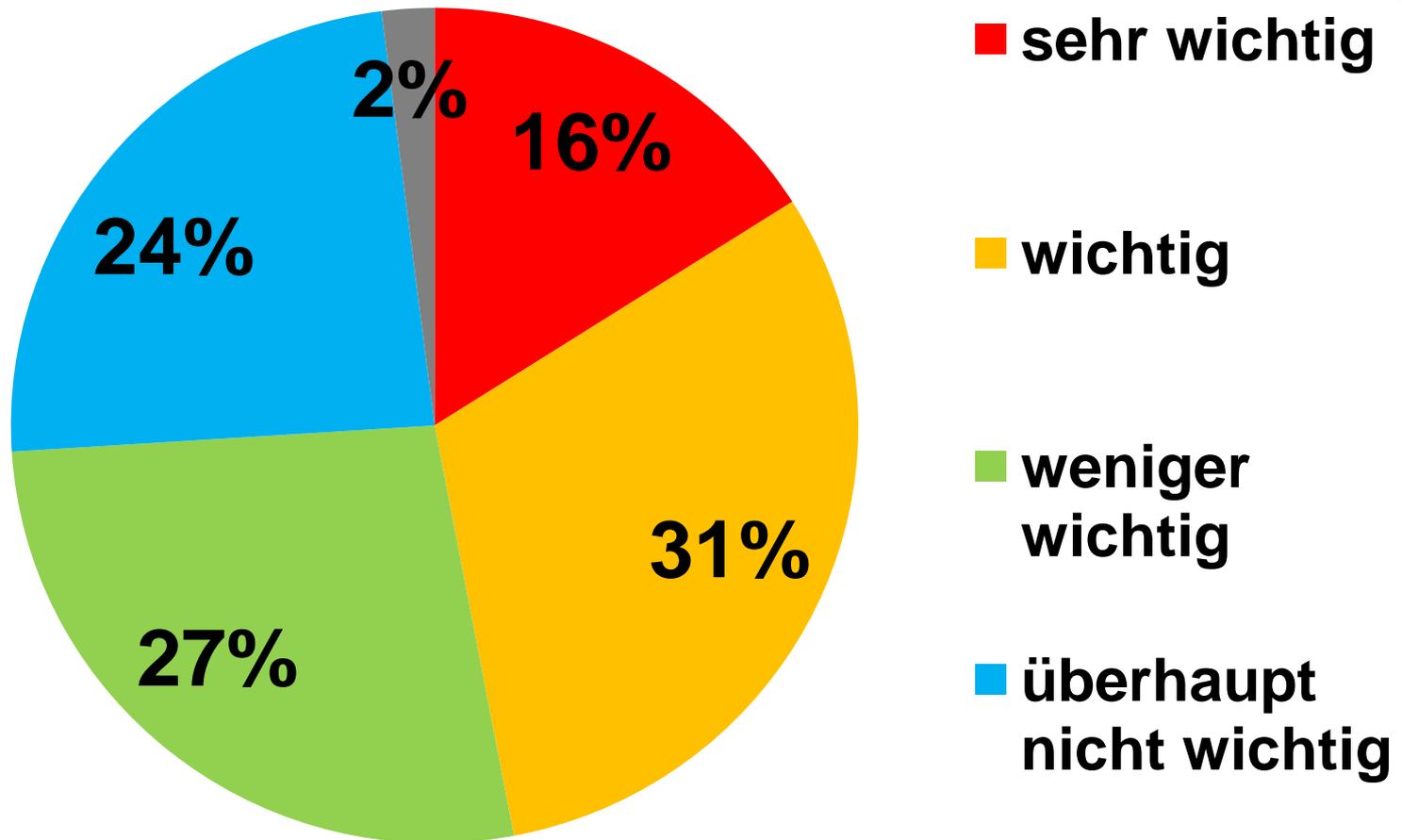


Ohne Namen: Anonyme Beisetzung



Anonymes Grab (2019)

Namenshinweis an der eigenen Grabstelle
nur für jeden Zweiten wichtig



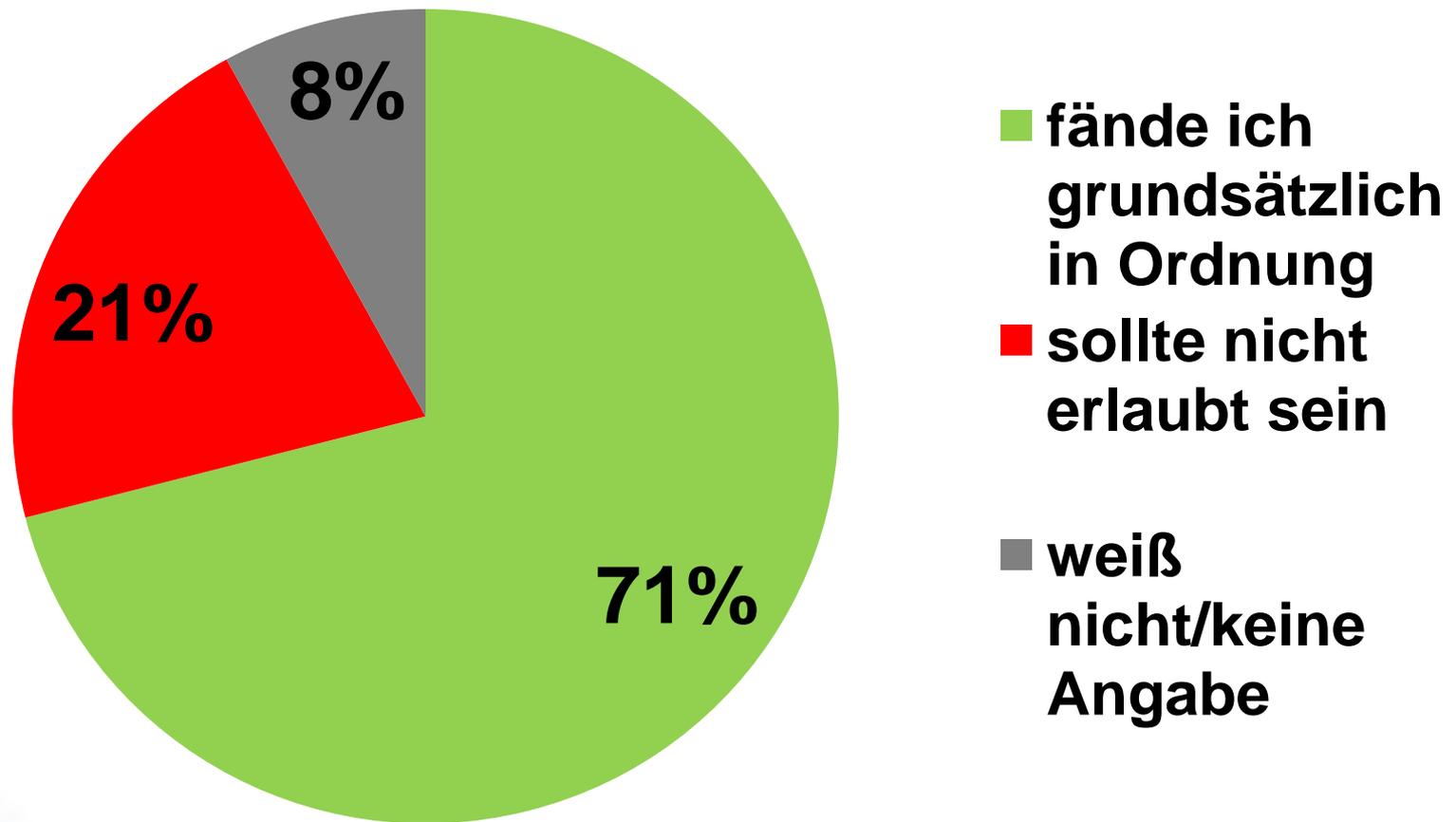
Asche als Schmuckstück



Aschenentnahme (2019)

Deutliche Mehrheit findet Schmuckstücke/

**Erinnerungsgegenstände mit bzw. aus geringen Mengen der
Asche Verstorbener (trotz Verbots) in Ordnung**

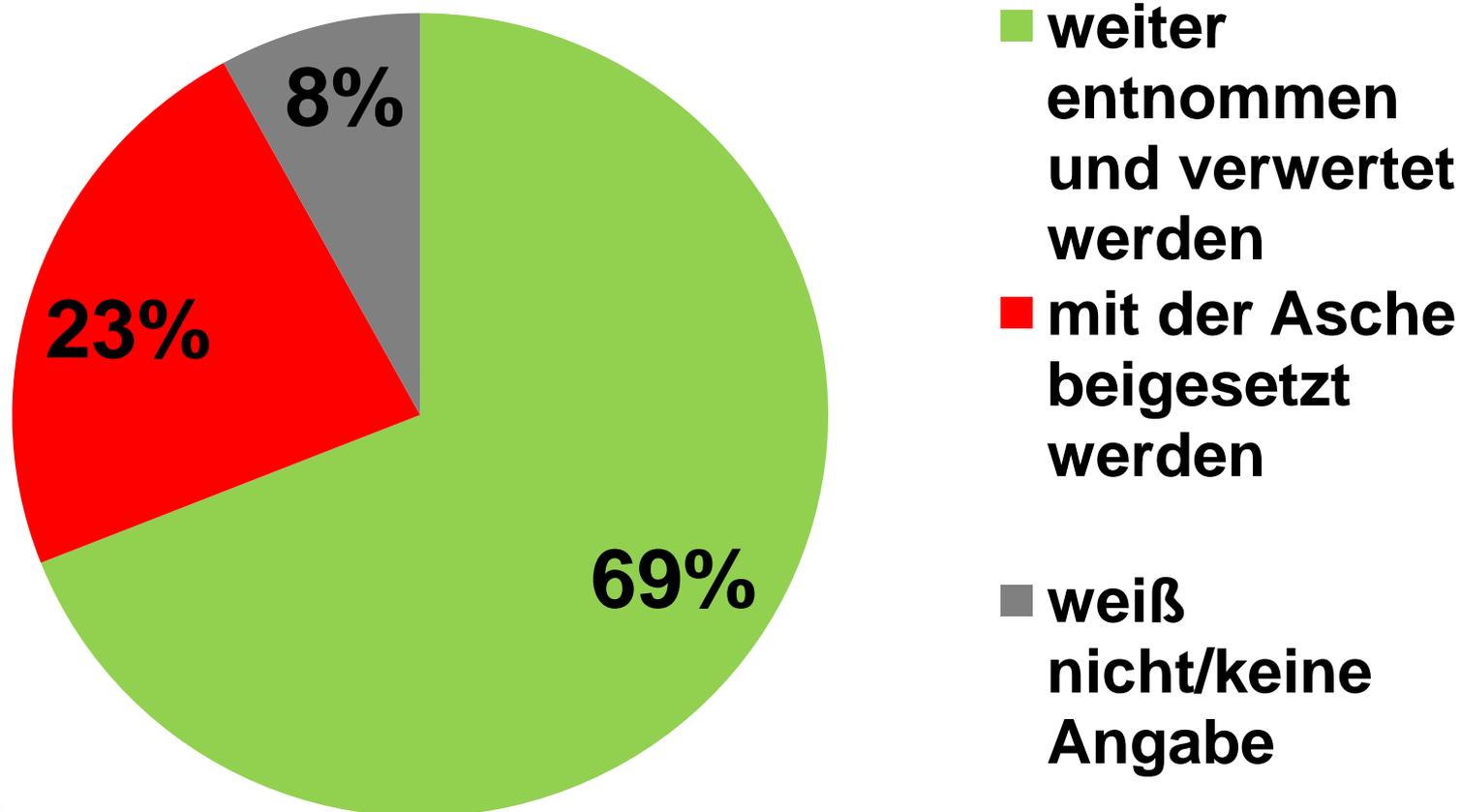


Metallreste bei Einäscherungen



Umgang mit Implantaten (2019)

Nur Minderheit wünscht, dass Metalle wie zum Beispiel Zahngold oder künstliche Hüftgelenke mit der Asche beigesetzt werden

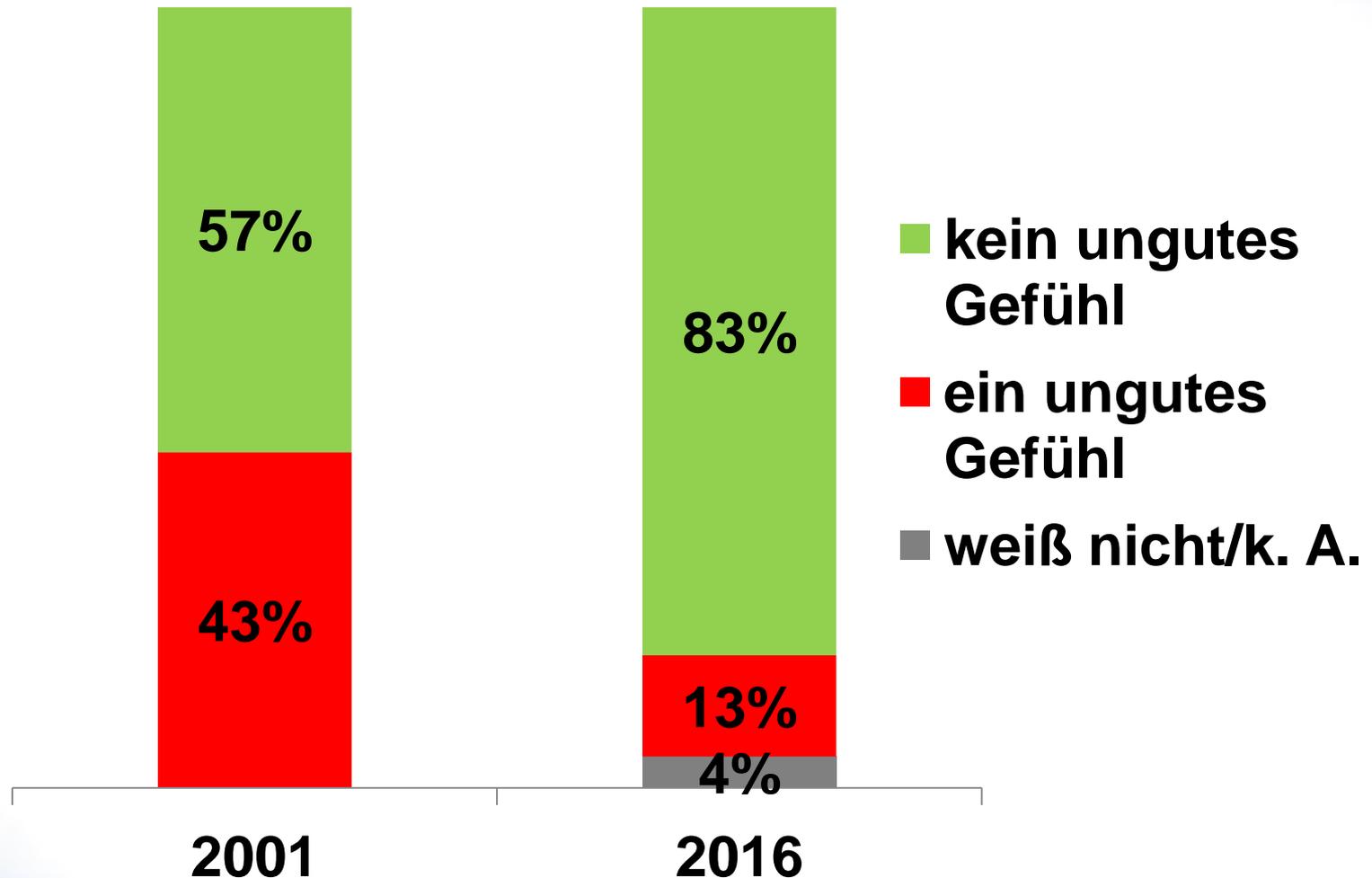


Urne/Asche zu Hause



Urne bei den Nachbarn (2001- 2016) aeternitas

Urne im Garten oder Wohnzimmer der Nachbarn
für immer weniger Menschen problematisch

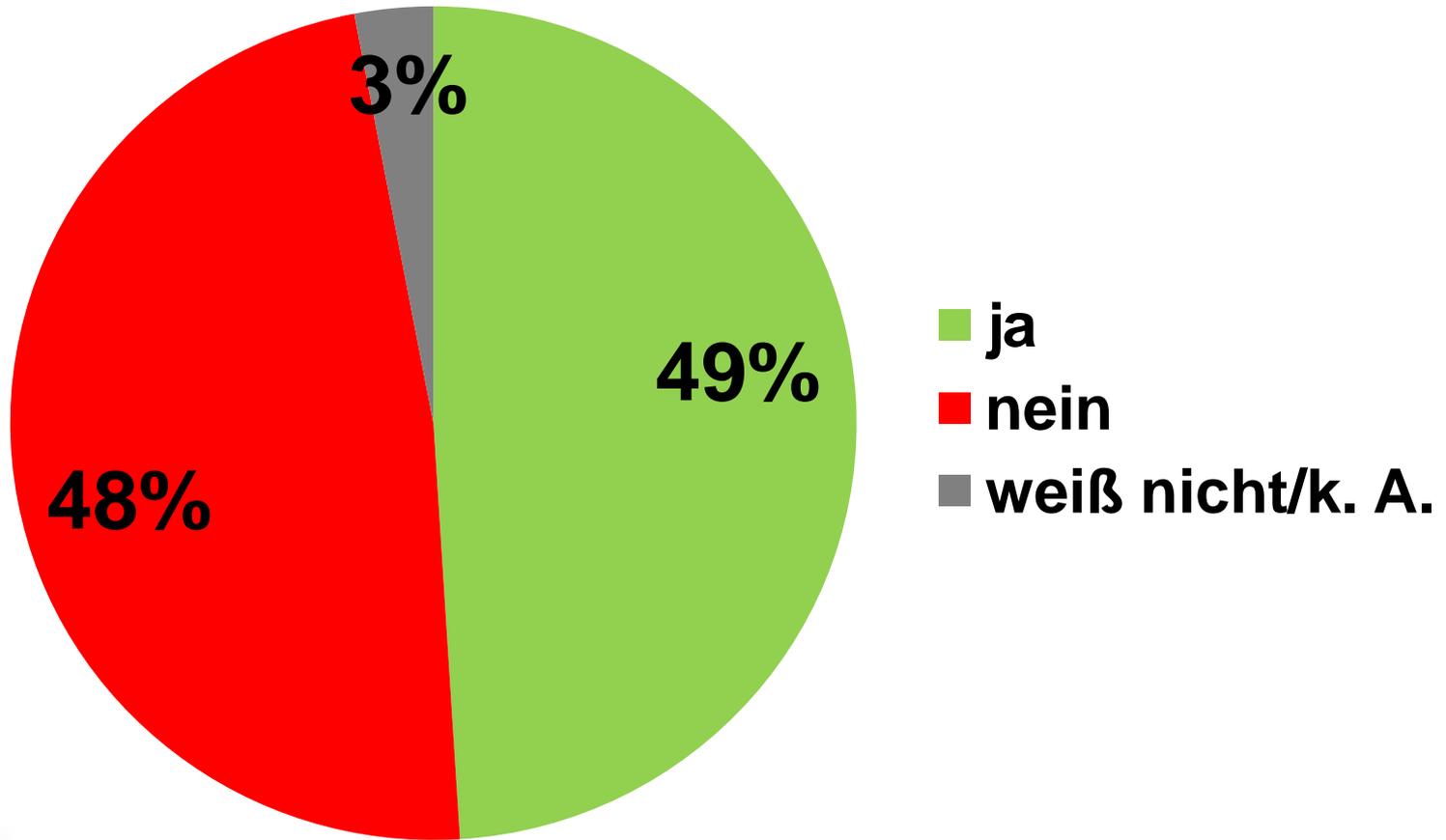


Mensch und Haustier



Mensch-Tier-Bestattungen (2016)

Gespaltenes Meinungsbild zu gemeinsamen Gräbern für Tiere und Menschen

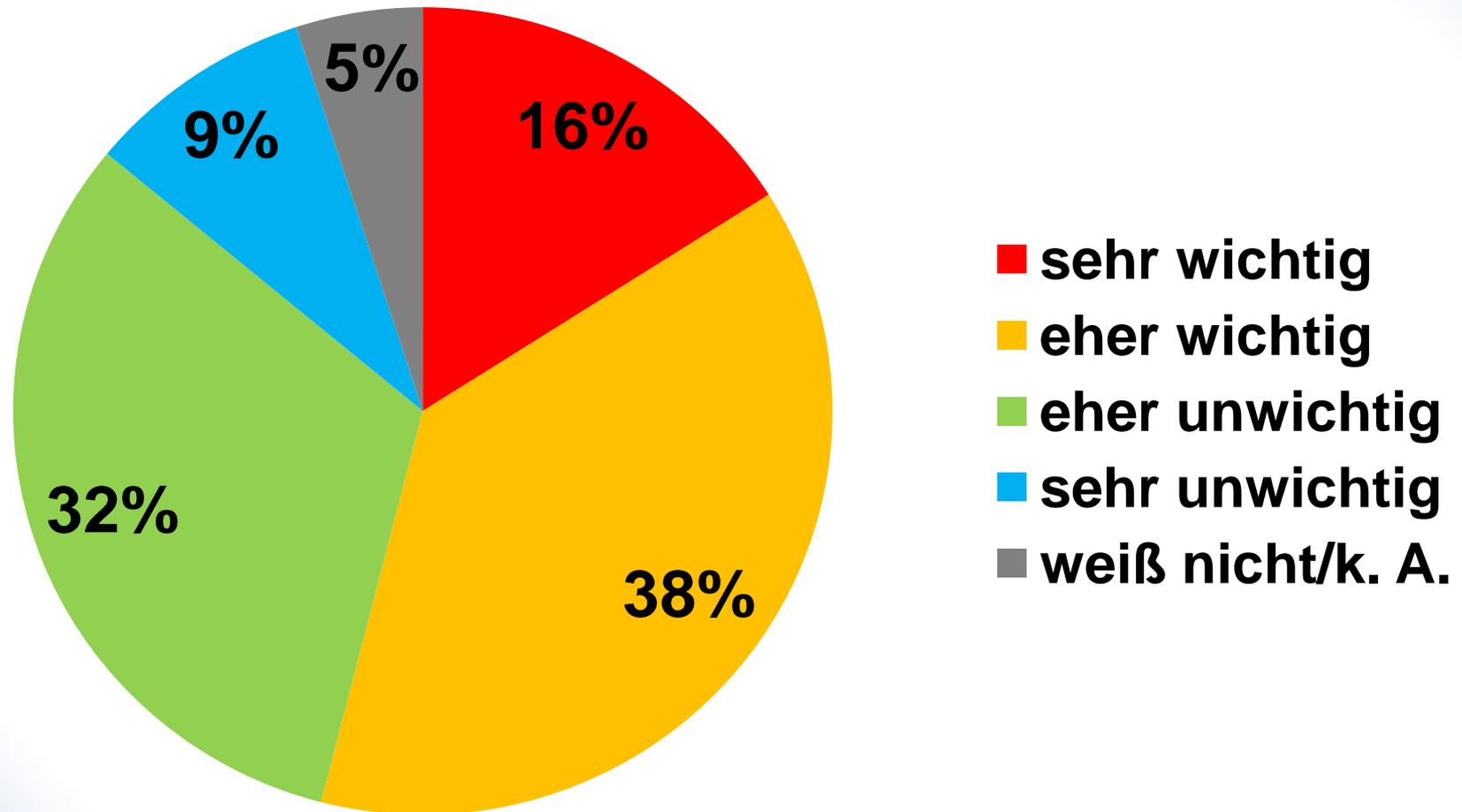


„Ökologischer Fußabdruck“



Ökologie und Nachhaltigkeit (2016)

Leichte Mehrheit hält Fragen der Ökologie und Nachhaltigkeit bei einer Bestattung für wichtig



Wandel im Bestattungswesen

Was bringt die Zukunft?

- Noch mehr Feuerbestattungen?
- Trend zu anonymen Bestattungen wohl gestoppt.
- Kleinere Gräber, leere Friedhöfe.
- Auseinanderdriften von Bestattungs- und Erinnerungsort.
- Angebotsdifferenzierung („Multioptionsbestattungskultur“).
- Gemeinschaftsgräber, Erinnerungsgärten, Pflegefreiheit.
- Baum-/Naturbestattungen.
- Ökologische Aspekte.
- Liberalisierung; Fällt der Friedhofszwang?
- Neue Rituale/Kehrseite Unsicherheit.
- Trauer und Gedenken im Netz.

„Nicht jeder trauert *anders*, aber jeder trauert *verschieden*“

„Somit haben wir es heute nicht mit einer individuellen Regellosigkeit, sondern mit einer geregelten, allerdings differenzierten Vielfalt zu tun.

Diese wahrzunehmen heißt dann, die Veränderung als Chance für eine zeitgemäße und menschliche Trauerkultur zu begreifen.“

Prof. Dr. Reiner Sörries

(ehemaliger Direktor des Sepulkralmuseums Kassel)

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

